

zum  
Lehrdienst  
hier

# e - t e a c h i n g

Ausgabe 11 - 2010

## Die arbeitende Gemeinde

Die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor fast zweitausend Jahren wird als die Geburtsstunde der Gemeinde angesehen. Seit dieser Zeit kommen die Nachfolger Jesu zusammen, um gemeinsam Gott anzubeten und miteinander Gemeinschaft zu pflegen. Im Verlaufe der Kirchengeschichte haben sich die Gemeindestrukturen und Gottesdienstformen immer wieder verändert. Heutzutage haben die Gläubigen recht unterschiedliche Ansichten darüber, was Gemeinde ist und welchen Zweck sie hat. Eine letzte biblische Sichtweise über die Gemeinde haben wir im Buch der Offenbarung. In den so genannten Sendschreiben an die sieben Gemeinden im damaligen Kleinasien beurteilt Jesus diese Gemeinden recht unterschiedlich. Doch es gibt drei markante Aussagen, die Er an alle Gemeinden gleichermaßen richtet:

### **Offenbarung Kapitel 2 und 3** (Schlachter 2000)

... *Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt ...*  
... *Ich kenne deine Werke ...*  
... *Wer überwindet ...*

### Zitate

*Die Gemeinde ist kein Sanatorium, sondern ein Trainingscamp!*  
(Reinhard Bonnke)

*Die Gemeinde ist kein Luxusdampfer, sondern ein Rettungsboot!*  
(Reinhard Bonnke)

*Die Gemeinde war Gott das Blut Jesu wert. Sie sollte dir deinen Dienst wert sein!*  
(John Stott)

*Du sollst in deiner Gemeinde ein Baustein sein -*

Nach Jesu Ansicht sollte Seine Gemeinde vom Geist Gottes geleitet sein, alles überwinden, was sie von der ernstesten Nachfolge abhält, und sie soll Werke tun, d.h. sie soll eine arbeitende Gemeinde sein. Was die Werke angeht, schauen wir uns noch einen weiteren Vers an.

### **Titus 2:14**

*... der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen, das eifrig ist, gute Werke zu tun.*

Nun, seit der Reformation haben die evangelikalen Christen manchmal ihre Mühe mit Werken. Ein wesentlicher Kernpunkt der Theologie Luthers war doch gerade die Rechtfertigung "allein aus Glauben" und zwar ohne jegliche Werke. Manche Christen ruhen sich darauf regelrecht aus. Doch Werke sind nicht gleich Werke. In der Bibel werden sie unterschiedlich beurteilt. Es gibt tote Werke und gute Werke, Werke des Gesetzes und Werke des Glaubens, unfruchtbare Werke der Finsternis und fruchtbare Werke. Daneben gibt es die Werke des Fleisches und unseren Wandel in Liebe. Auch sollen wir unseren Körper nicht der Sünde zur Verfügung stellen, sondern Werke der Gerechtigkeit tun.

Die einen Werke sollen wir lassen, weil sie uns von Christus und der Gnade Gottes trennen. Die anderen Werke hingegen sollen wir tun, damit wir für Gott fruchtbar sind und einmal unseren Lohn bekommen. Wir müssen beim Lesen der Bibel also jeweils beachten, um welche Art von Werk es sich handelt.

Wichtig ist also, dass wir nicht irgendwelche Werke tun, um vor Gott gerechtfertigt zu erscheinen, weil das nur durch Glauben aus Gnade geschieht (Röm.4). Nachdem wir aber gerettet und gerecht geworden sind, tun wir die Werke des neuen Lebens in Christus. Anders ausgedrückt: Wir arbeiten nicht um gerettet zu werden, sondern wir arbeiten für Gott, weil wir gerettet sind. Luther illustrierte das in seinem Kommentar zum Galaterbrief sehr treffend am Beispiel eines Apfelbaumes: "In der Natur muss zuerst der Baum sein, und dann die Frucht. Denn nicht die Äpfel machen den Baum, sondern der Baum macht die Äpfel. So macht zuerst der Glaube die Person, die hinterher Werke hervorbringt."

*jemand, der sich verbindlich einfügen lässt - und kein Stolperstein, der nur rumliegt und anderen zum Hindernis wird!*  
(Markus Rex)

*Der Sinn des Lebens ist die tätige Mitarbeit an der Verbreitung des Reiches Gottes.*  
(Angelo Giuseppe Roncalli) Papst Johannes XXIII

*Wir arbeiten nicht für die Erlösung der Welt, sondern weil Gott die Welt erlöst hat. Das ist ein großer Unterschied.*  
Oswald Chambers

*Gute Werke sind nie das Mittel der Errettung, sondern immer der Beweis der Errettung.*  
Arnold G. Fruchtenbaum

An dem Volk Israel haben wir ein gutes Beispiel ... [zum weiterlesen hier klicken](#)

Buchempfehlung:

"Mehr als ein  
Sonntagsflirt-  
Gib der Gemeinde  
dein Ja-Wort"  
erhältlich bei [Gerth-  
Medien](#)  
oder [Amazon](#)

Markus Rex

Dieses e-teaching darf an Freunde weitergeleitet werden!